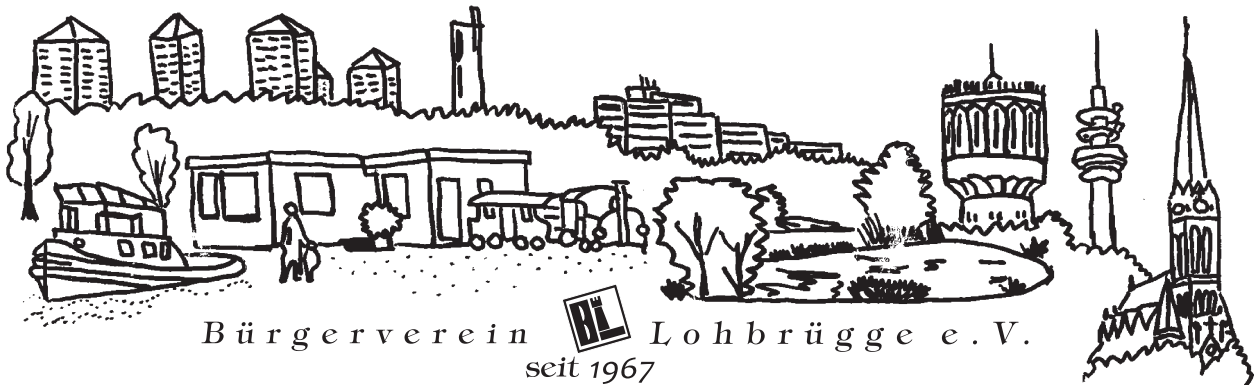




Der Lohbrügger

MITTEILUNGSBLATT BÜRGERVEREIN LOHBRÜGGE E.V.



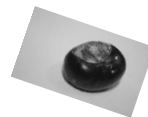
| | |
|-------------------------|---------|
| Frauen in Dömitz | Seite 2 |
| In den Magnoliengärten | Seite 2 |
| Jahreshauptversammlung | Seite 3 |
| Boberger Niederung | Seite 4 |
| Gedicht - Finkenwerder | Seite 4 |
| Splitter aus der Region | Seite 5 |
| Geburtstage September | Seite 6 |
| Schleichender Herbst | Seite 6 |
| Alle Neigungsgruppen | Seite 7 |
| Geburtstage Oktober | Seite 7 |
| Termine | Seite 8 |
| Impressum | Seite 8 |



Aida im Hafen



Frauen in der Boberger Niederung



Fische zum Räuchern

Es ging wieder los

Frauen in Dömitz

Zu einem Tagesausflug mit dem Reisinger hatten wir uns an einem Mittwoch im Juli angemeldet. Das neue Angebot des RRH ist: Fahrt hin und zurück mit fünf Stunden freie Zeit. Die hatte ich natürlich für uns in Dömitz vorgebucht.

Wir konnten in Bergedorf einsteigen, aber außer uns 20 Frauen waren nur noch ganz wenige andere Gäste dabei. Nach knapp zwei Stunden waren wir am Busparkplatz in Dömitz. Wir gingen über die Zugbrücke und durch das Eingangstor mit der „Bastion Cavalier“ ins Innere der Festung (Die Bastionen erhielten Namen zur Unterscheidung). Die fünfeckige (pentagonale) Anlage am mecklenburgischen Ufer der Elbe gelegen, ist eine der wenigen gut erhaltenen Flandernfestungen des 16. Jh. in Norddeutschland. Sie wurde 1559 – 1565 mit meterdicken Mauern aus Ziegeln und Lehm auf den Resten einer alten Burg erbaut. Es gibt noch Kasematten und Bastionen, einen



Wassergraben, eine sog. Hauptwache, das Zeughaus sowie das Kommandantenhaus. Letzteres ist leider geräumt, da baufällig und die Restaurierungsgelder im Land fehlen.

Unsere Führerin zeigte und erklärte uns alles ausführlich, mehr als eine Stunde lang. Von der erhöht liegenden Bastion „Greif“ hatten wir einen wunderschönen Blick auf die Elbe und die Brücken. Und wir sahen auch, wie nahe Festung und Städtchen an der Elbe liegen. Kein Wunder also, dass Dömitz zu DDR Zeiten Sperrgebiet war. Die neue Elbbrücke der B 191 auf der niedersächsischen Seite, die wir rechts von uns sahen, ist die erste nach Lauenburg. Sie wurde nach Zerstörung Ende des 2. WK erst 1992 wiedereröffnet und hat ihre alte Form behalten. Links von uns waren die Bögen der alten Eisenbahnbrücke von 1870-72 zu sehen, die als Mahnmahl erhalten bleiben sollen. In den Museumsräumen gibt es auch Ausstellungen zur Stadt- und Festungsgeschichte, sowie zum Mundartdichter Fritz Reuter, für die wir leider keine Zeit hatten. Nur so viel erzählte die Führerin, dass Fritz Reuter (1810 – 1874) wegen Majestätsbeleidigung zum Tode verurteilt, aber begnadigt wurde und ein Jahr dort in Festungshaft

einsitzen musste. Da er aber sehr gebildet war, konnte er sich viel beim Kommandanten und seiner Familie aufhalten, was die Haft sehr erleichterte. Im Innenhof der Anlage gibt es eine Freilichtbühne für verschiedene Aufführungen und Kino.

Uns zog es danach zum vorbestellten Mittagessen in die „Alte Zunft“, die uns im Freien Plätze zugedacht hatte. Hier ließen wir es uns lange gutgehen, bevor wir noch einen kurzen Rundgang durch das Städtchen machten.



Das 3000 Seelen Örtchen hat Kopfsteinpflaster und viele Fachwerkhäuser, die z. T. schön restauriert sind, oder dem Verfall Preis gegeben werden. Die Tür von St. Johannis, der Backsteinkirche von 1869 – 1872 stand offen. Wir warfen natürlich einen Blick hinein und sahen, dass die vernachlässigte und vom Holzwurm zerfressene Orgel erneuert wird. Vorbei am Fachwerkkrathaus von 1820 mit einem Drachenkopf als Wasserspeier und einem Blick auf den Wall gelangten wir wieder zum Busparkplatz.

Wieder in Lohbrügge angekommen, dachten wir uns, gerne mal wieder mit dem Reisinger und eigener Gestaltung.

B. Ha.

In den Magnoliengärten

Bei großer Hitze trafen sich nur wenige Kultur-Eulen an einem Samstag im Juni zu einem Spaziergang. (Ja, da hatten wir tatsächlich mal Sommer!) Wir erkundeten den Baufortschritt der Magnoliengärten am Reinbeker Redder.



Bereits 2019 war ich mit einer Gruppe aus dem BL im Neubaugebiet, um zu schauen, was dort gebaut wurde. Jetzt zwei Jahre später ist die Bebauung fast abgeschlossen, bis auf den „Riegel“ am Reinbeker Redder. Es ist hübsch anzusehen, was dort entstanden ist: farbige Ziegel, viel Weiß und Blau, Reihen- und Mehrfamilienhäuser, ein Blockheizwerk, eine Kita, Bushaltestellen und Wege zum Kleingartengelände und Richtung Glinde. Behnsrade und Anne-Becker-Ring umschließen jeweils die beiden 39 Gebäudeeinheiten und in der Mitte soll noch eine Parkanlage entstehen. In Anlehnung an die ehemals dort ansässige Baumschule Kähler entstand wohl die Bezeichnung Lohbrügger Gärten. Angepflanzte Hortensien und Magnolien blühten dort, aber ob dort auch Saranda (Schild am Bauvorhaben + albanisches Gewächs) gedeihen wird? B. Ha

Auf ein Neues – Einladung zur Jahreshauptversammlung am 28. September 2021



Liebe Vereinsmitglieder,

seit Anfang 2020 haben wir bereits drei vergebliche Anläufe genommen, die satzungsgemäß vorgeschriebene Jahreshauptversammlung und die Neuwahl des Vorstandes durchzuführen. Sowohl im März 2020 als auch im November 2020 und auch im März 2021 mussten wir aufgrund der jeweils geltenden Kontaktbeschränkungen unsere vorgesehenen Termine leider kurzfristig absagen. Glücklicherweise hat sich die Situation inzwischen aufgrund deutlich ausgeweiteter Impf- und Testangebote deutlich verbessert und wir sind zuversichtlich, dass dieses auch noch ein paar Wochen so anhält. Wir wollen daher einen (hoffentlich erfolgreichen) vierten Anlauf für unsere Jahreshauptversammlung wagen:

Im Namen des Vorstands lade ich alle Vereinsmitglieder zur Jahreshauptversammlung am Dienstag, 28. September 2021 ab 18:30 Uhr in die Kirche am Kurt-Adams-Platz ein.

Da wir wohl Ende September immer noch ein wenig vorsichtig sein müssen, haben wir erneut die Kirche „gebucht“ (Herzlichen Dank an dieser Stelle an Pastor Jonas Goebel), in der wir ausreichende Abstände sicherstellen können. Vermutlich werden wir auch die Kontaktdaten aller Teilnehmenden erfassen müssen und auf den Wegflächen muss wohl eine medizinische Maske getragen werden (die dann am Sitzplatz abgenommen werden kann). Ob wir Impf- oder Genesenen-Status jeder Person prüfen müssen und ob aktuelle negative (Schnell-)Testergebnisse zumindest von den noch nicht voll-immunisierten Personen notwendig sind, kann ich heute leider noch nicht absehen. Bitte informieren Sie sich ggf. kurz vor der Veranstaltung noch einmal über die geltenden Regelungen. Sobald wir hier Klarheit haben – das sollte spätestens Mitte September der Fall sein – informieren wir den Vorstand und die Obleute der Neigungsgruppen und hängen die entsprechende Info auch noch einmal im Schaukasten am Lohbrügger Markt aus. Bitte bringen Sie sich selber ein Getränk für den Abend mit!

Satzungsgemäß müssen alle zwei Jahre mindestens fünf Vorstandsmitglieder, zwei Kassenprüfer und drei Mitglieder des Schlichtungsausschusses neu gewählt werden. Für die anstehenden Neuwahlen haben bisher Ihre Kandidatur erklärt:

| | |
|-------------------------------|--|
| <u>Vorstand:</u> | Ingeborg Bandermann, Carmen Elze, Manfred Elze, Gerd-Rainer Grulich, Bärbel Hamester, Bernd Seidel, Rainer Tiedemann, Wolfgang Wiese |
| <u>Kassenprüfung:</u> | Brunhilde Schlüter, noch offen |
| <u>Schlichtungsausschuss:</u> | Ingelore Bohnsack, Gudrun Jung, Ursel Schwier |

Weitere Kandidatinnen und Kandidaten für eines der genannten Ämter melden sich gerne kurzfristig beim Vorstand.

Als Tagesordnung für die Jahreshauptversammlung ist vorgesehen:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Berichte der Teams Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederbetreuung
4. Bericht des Vorsitzenden
5. Berichte der Gruppenobleute
6. Bericht des Teams Finanzen
7. Allgemeine Aussprache zu den Berichten
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Vorstandes
10. Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahlen
11. Wahl von mindestens fünf Vorstandsmitgliedern
12. Wahl der beiden Kassenprüfer
13. Wahl von drei Mitgliedern des Schlichtungsausschusses
14. Verschiedenes

Über viele Teilnehmende am 28. September würden wir uns sehr freuen. Daher gerne schon jetzt den Termin im Kalender notieren!

Für den Vorstand
Rainer Tiedemann

In der Boberger Niederung

Auch als Treffen im Freien starteten im Juni 20 Frauen und ein Gast an der Haltestelle Moosberg zu einem Spaziergang in den östlichsten Teil der Boberger Dünen, die hier noch Boberger Niederung heißt. Zwischen Geesthang und Bille gibt es 30 m Höhenunterschied, der durch die Saaleeiszeit entstanden ist. Durch Tonabbau vor etwa 150 Jahren wurde das Gebiet terrassiert. Zahlreiche Quellen und ein gut besonnener Hang, bot einer Vielzahl von Pflanzen den idealen Nährboden. Später wurde auch Sand für die Bahnlinie abgebaut, bis die gesamten Boberger Dünen 1991 unter Naturschutz gestellt wurden. Aus Sicherheitsgründen wurde vieles eingezäunt und in den Dünen – es gibt auch Sanddünen – darf nicht gegrillt, gezellet oder Feuer gemacht werden. Schäfer kommen regelmäßig, um das Gelände zu beweiden. Flora und Fauna sind zahlreich; es gibt seltenen Pflanzen, Insekten und Schmetterlinge.

Wir sind entlang der Straße Moosberg ins Gelände gegangen, das längst nicht allen Frauen bekannt war. Unterhalb des Unfallkrankenhauses befindet sich eine Brücke über die Bille, die in einen schönen Wanderweg mündet. Es roch so gut, Blesshühner zogen mit ihren Jungen vorbei, Kirschen, Schlehen, Brom-



beeren (noch nicht reif) waren zu sehen. Die Bille ist hier sehr schmal und die Boberger Niederung ist bis dicht ans Ufer mit schönen Häusern und Gärten bebaut. Mit einigen Pausen, schließlich gab es nach acht Monaten, die wir uns nicht gesehen hatten, viel zu erzählen, waren wir nach knapp 90 Minuten wieder am Ladenbeker Furtweg
B.Ha.

Die Kultureulen in Finkenwerder von Renate Bower

Corona zieht sich schon lange hin
Das war für alle ziemlich schlimm
Und unsere Treffen im Privaten
Mussten doch sehr lange warten.

So ist es uns doch sehr zu gönnen
Dass wir uns wieder treffen können

Auf Ausflüge und kleine Fahrten
Müssen wir nicht länger warten.

Da dachte Bärbel Hamester
„Das waren jetzt schon drei Semester!
In denen wir fast nichts gemacht
Das ändern wir – wär' doch gelacht!“

Die Lockerungen, die nun in Kraft
Erleichterten den Plan – hab Acht:
Die Gruppe „Eulen der Kultur“
Die startet los – doch wohin nur?

Nach Finkenwerder wär doch schön
Da kann man viele Schiffe sehn
Und an der Elbe lang flanieren
Und Speisen vieler Art probieren.

Gesagt getan schon fuhr'n wir los
Ein Tag im Juli – ganz famos
Von Bergedorf nach Landungsbrücken
Es war dann wirklich ganz entzückend.

Sechzehn Frauen und ein Mann
Fuhren S-Bahn (Mannomann!)
Und Uwe, unter Frauen allein
Durfte Hahn im Korb mal sein.

Übern Fluss ging es dann weiter
Die Stimmung war inzwischen heiter
Wir legten an, gingen spazieren
Und durften Torte auch probieren.

Später fuhren wir dann Bus
Und weil der Mensch was essen muss
Gingen wir noch ins Lokal
Hier hatten wir die Qual der Wahl.

Bei ziemlich leckeren Gerichten
Mussten wir auf nichts verzichten
Die Bedienung auch sehr freundlich war
Ach, es war wirklich wunderbar.

Zurück in der Heimat war uns klar
Die Kultureulen machen das nochmal!
Denn heute ist nicht alle Tage
Dank an Bärbel – keine Frage!



Splitter aus der Region

Nach der Umgestaltung des Restaurants des Alt Lohbrügger Hofes im Sommer 2021 heißt die Gastronomie jetzt „**Heimatliebe**“. Es hat 90 Sitzplätze im Innenraum und 70 im Freien. An den Wänden hängen u. a. Bilder der Bauernhöfe, die sich einst im alten Dorf Lohbrügge befanden.

Der Alt Lohbrügger Hof wurde 1970 mit Hotel und Kegelbahnen eröffnet. Die Kegelbahnen hatten schon vor einigen Jahren ausgedient und es entstanden dort neue Hotelzimmer. Inzwischen gibt es davon 108 sowie Säle für rd. 250 Gäste.

Die Familie Ohl (in Überlieferungen ist auch von Ohle oder Olde die Rede) hatte gegenüber von Bauer Siemers in der heutigen Leuschnerstr. 76 einen Bauernhof.

Er blieb neun Generationen in Familienbesitz, nämlich von 1632 bis 1962. Im Jahr 1894 hat ein Orkan das Dach abgedeckt und



1900 war es nach einem Blitzeinschlag abgebrannt. Das Bauernhaus wurde jedoch kurze Zeit später wiederaufgebaut und gehörte von 1925 – 1962 Hans-Heinrich Ohl. Seine Nachkommen ließen es 1967 abreißen, und es entstand drei Jahre später der Hotelkomplex. Der Alt Lohbrügger Hof ist bis heute in Familienbesitz und befindet sich immer noch nahe dem „alten Dorfplatz Lohbrügge“.

✱

Im Juni 2014 waren die Kultur-Eulen bei einer Führung im **Institut für Holz- und Forstwirtschaft** in der Leuschnerstr. 91. Das zehn Hektar große Areal erschreckt sich bis zum Heidkampsredder und hat z. Zt. etwa 180 Mitarbeiter und 150 Studierende in Lohbrügge. Wir waren u. a. beeindruckt von den uralten Bäumen des Arboretums (zu Studienzwecken angelegte Pflanzung verschiedener Bäume). Die Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft (BFH) war 1931 in Dresden gegründet worden, zog 1939 nach Reinbek um und konnte 1975 das weitläufige Gelände des ehemaligen Bauernhofes Delventhal übernehmen. Inzwischen sind die Gebäude aus den 70iger Jahren in die Jahre gekommen; zum Teil Ruinen und bereits geräumt. Nun wird von einem Neubau geträumt, denn wegen seiner alten Bäume ist ein Umzug undenkbar und ein Aufrüsten für moderne



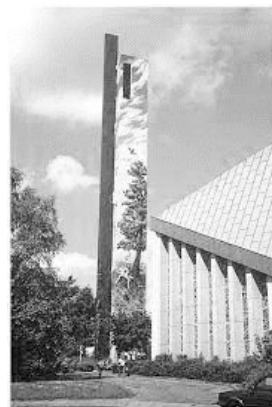
Forschung ist nicht möglich. Landwirtschafts- und Finanzministerium sind über den Bedarf informiert und wegen der Dringlichkeit kann man wohl auf einen Neubau hoffen – hoffentlich bald!

✱

Im Dezember 2016 wurde das Einkaufszentrum **Rappoltweg** abgerissen und seitdem sind im neuen **Quartier** am Ende der Leuschnerstraße 100 Wohnungen entstanden. Die ersten Mieter konnten im Juli einziehen. Es wird noch an den Außenanlagen, wie Spielplätze und Fitnessgeräten gewerkelt. Und noch folgen Büsche, Bäume und Sträucher. Eine Einweihungsfeier ist nicht geplant. Was dringend fehlt ist ein Nahversorger, den sich auch die „Altmieten in der Umgebung“ dringend wünschen. Dieser ist jedoch lt. Wohnungsbauträger z. Zt. leider nicht in Sicht.

✱

Wie wir beim Sport am Kurt-Adams-Platz feststellten, ist der **Glockenturm** der Auferstehungskirche **marode**. Rund um den Turm



steht ein Zaun. Im Gemeindeblatt war zu lesen, dass die weit-räumige Absperrung notwendig ist, denn sie bietet Schutz gegen herabfallende Betonteile. Nur das Graffiti schützt noch die Oberfläche. Dem Turm geht es so „schlecht“, dass die Gemeinde bis 2022 über

Abriss oder eine sehr aufwendige Sanierung entscheiden muss. Es müsste allerdings erst der Denkmalschutz aufgehoben werden. Das Glockenläuten musste eingestellt werden, um Schwingungen zu vermeiden. Die größte Glocke wiegt immerhin 535 Kilogramm. Ein Zugang ist zurzeit nur über den Parkplatz möglich B.Ha.

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im September

01.09. Barbara-Uta Thaysen

05.09. Ingelore Bohnsack

05.09. Edith Hausberg

05.09. Arno Korthase

05.09. Ursel Schwier

07.09. Frank Buddrus

08.09. Ursula Kemmer

08.09. Ben Klüver

08.09. Gesa Ohde

08.09. Eva-Roswitha Ohnesorge

10.09. Christel Boehden

10.09. Hannelore Liepelt

11.09. Günther Bork

11.09. Gundula Wolter

12.09. Christel Heinzinger

12.09. Elke Rudolph

13.09. Karin Eichhorn

13.09. Ruth Rennspieß



13.09. Wolfgang Wiese

14.09. Louisa Grulich

14.09. Eberhard Guttman

16.09. Waltraud Becker

17.09. Bärbel Hamester

17.09. Helmuth Kettner

17.09. Wolfgang Lange

18.09. Rolf Heintschl

19.09. Helmuth Krause

20.09. Gertrud Koglin

22.09. Erika Dannemann

22.09. Uwe Meiners

22.09. Jürgen Melzer

29.09. Waltraud Blunck

29.09. Wilfried Jürs

29.09. Margot Springer

29.09. Heidrun Wehmhöner

30.09. Heinz Praße



Schleichender Herbst

Langsam schleicht der Herbst
ins Land,
schickt Stürme und viel Regen,
Sommerzeit hat er verbannt,
um sein Farbleid auszulegen.

Gerne mag er Braun und Gelb,
ebenso das fahle Grau,
mit dem Zauberwörtchen
"welk"
beendet er die Gartenschau.



Bäume macht er nackt und
kahl,
schickt Vögel auf die Reise,
Nebelbänke bis ins Tal
verteilt er still und leise.



Jedes Jahr treibt er
dies Spiel,
lässt sich durch nichts vertrei-
ben,
hat vor Augen nur ein Ziel,
bis zum Winter stark zu bleiben.

© Horst Rehmann (*1943),

Wir helfen
hier und jetzt.

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

Wenn Du noch nicht weißt,
was Du werden willst:
Wie wär's mit hilfsbereit?
www.asb-bergedorf.de

Arbeiter-Samariter-Bund
Ortsverband Bergedorf/Rothenburgsort e.V.
Brookkehre 4, 21029 Hamburg, 040 / 738 05 18
ov-bergedorf-rothenburgsort@asb-hamburg.de

Neigungsgruppen im Bürgerverein Lohbrügge e.V.

WANN?
WAS?
WO?



VORSTAND
Vorsitzender Rainer Tiedemann
Tel. 730 25 61
1. Donnerstag im Monat
Leuschnerstr. 103



WALKING + TALKING
Obfrau: Christa Lorenz
Tel. 722 18 26
montags, 8.30 Uhr
beim DRK
in der Leuschnerstr. 103



TISCHTENNIS
Obmann: Michael Jahn
Tel. 0176-481 122 690
donnerstags, 19.00 Uhr
Sporthalle Stadtteilschule,
Binnenfeldredder 7



PLATTSNACKERS
Waltraut Blunck
Tel. 738 54 37
3. Montag im Monat
DRK Leuschnerstr. 103



HOCKERGYMNASTIK 13
Obfrau: Anne Mellahn
Tel. 0177-58 48 148
mittwochs 9.45 – 10.45 Uhr
Gemeinschaftszentrum KAP



SPORTLICHE GYMNASTIK
Obfrau: Ingeborg Bandermann
Tel. 738 41 04
montags ab 17.00 Uhr
Gymnastikhalle der Schule
Max-Eichholz-Ring 25



REIFERE JUGEND
Obmann: Wolfgang Jung
Tel. 738 35 86
2. Dienstag im Monat 15.00 Uhr
DRK, Leuschnerstr. 103



FRAUEN
Obfrau: Carmen Elze
Tel. 721 44 20
2. Donnerstag im Monat
nach Vereinbarung



FIT BLEIBEN
Obfrau: Renate Bower
Tel. 725 43 118
mittwochs 11.00 Uhr
Gemeinschaftszentrum am KAP



TURNEN FÜR JEDERMANN
Obfrau: Leonie Mende
Tel. 739 99 09
donnerstags 11.15 – 12.15 Uhr
Gemeinschaftszentrum KAP



MÄNNER-KOCHEN
Obmann: Thomas Steinhagen
Tel. 18 88 73 41
1. Dienstag im Monat
Näheres beim Obmann zu erfahren



RÜCKENGER. GYMNASTIK
Obfrau: Ute Schönrock
Tel. 724 23 65
dienstags 18 Uhr, Reinb. Redder
mittwochs 17.30–18.30 Uhr, KAP



YOGA
Obfrau: Marion Grulich
Tel. 739 84 51
dienstags, 16.15 Uhr
Mehrzweckhalle Reinb. Redder



TURNEN FÜR SENIOREN
Obfrau: Helga Chabowski
Tel. 723 40 396
donnerstags 10.00 Uhr
Gemeinschaftszentrum am KAP



KULTUR-EULEN
Obfrau: Bärbel Hamester
Tel. 739 07 98
3. Wochenende im Monat
nach Vereinbarung



GESELLIGES SINGEN
Obmann: Johannes Lorenz
Tel. 722 18 26
14tägig, montags, 16.30 Uhr
Gemeindesaal Erlöserkirche

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im Oktober

01.10. Marlene Gathmann
01.10. Inge Maack
01.10. Margot Praße
02.10. Wilhelmine Adomeit
02.10. Jürgen Brust
02.10. Gerda Medag
03.10. Michael Hollaender
03.10. Brunhilde Kettner-Schleede
03.10. Marion Strachan
04.10. Renate Detlefsen
04.10. Wilfried Schult
06.10. Günther Bandixen
07.10. Ursula Argüder
07.10. Ingrid Landsky
07.10. Rainer Tiedemann
09.10. Hermann Medag
10.10. Hermann Peitzner
11.10. Ingo Seidel
12.10. Anne Creutz
14.10. Günther Meybrink
15.10. Luisa-Marie Broniecki
16.10. Marlies Müller
16.10. Marion Thieme
17.10. Klaus Kamrath
17.10. Erika Krause
19.10. Gisela Jürs
19.10. Anne Mellahn
19.10. Hans Reimers
20.10. Doris Davideit
20.10. Elsbeth Wilke
23.10. Christa Morlok
24.10. Renate Scholz
27.10. Margrit Ruckerl
28.10. Ralf Appel
28.10. Margret Ehlke
28.10. Sieglinde Jahn
29.10. Hans Blunck



Veranstaltungen 2021

Sonnabend, den 11. September

**Busfahrt nach Bad Doberan
und Kühlungsborn**

Dienstag, den 28. September

**Jahreshauptversammlung
mit Wahlen in der Kirche
am Kurt-Adams-Platz**



DER LOHBRÜGGER

Redaktionsschluss am 10. des Vormonats
offizielles Organ des Bürgerverein Lohbrügge e.V.
Erscheinungsweise 6 x jährlich - Ä. v.

Redaktion: Team Öffentlichkeitsarbeit
Sprecherin: Bärbel Hamester, Tel. 739 07 98

Herausgeber, Verlag und Anzeigenverwaltung:

E-Mail: buergerverein-lohbruegge@wtnet.de
Bürgerverein Lohbrügge e.V. Postfach 80 04 71,
21004 Hamburg, Vereinsregister VR 7083
Mit vollem Namen unterzeichnete Artikel stellen nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Druck:
DSN, Hamburger Landstr. 30, 21465 Wentorf, Tel. 7209846

Konto:
HASPA (BLZ 200 505 50) 1390/120838
IBAN: DE09 2005 0550 1390 1208 38

Bezugspreis:
durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.
Abonnementspreis € 5,00 pro Jahr.

Vorsitzender:
Rainer Tiedemann, Tel.: 730 25 61

www.buergerverein-lohbruegge.de
E-Mail: vorstand@buergerverein-lohbruegge.de
Alle Rechte für Bilder, Zeichnungen und Artikel
Copyright © Bürgerverein Lohbrügge e.V.

Aufnahmeantrag

Bürgerverein Lohbrügge e.V.
Postfach 80 04 71, 21004 Hamburg
E-Mail: buergerverein-lohbruegge@wtnet.de
Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den
Bürgerverein Lohbrügge ab

_____ für mich,

_____ Name Vorname

_____ Telefon

geboren am _____ in _____

_____ Postleitzahl, Wohnort, Straße, Hausnummer
und meine Familienangehörigen

_____ Name Vorname geboren am

Die Satzung des Bürgerverein Lohbrügge e.V. erkenne ich auch
im Namen meiner Familienmitglieder an.

_____ Ort/Datum Unterschrift

Aufnahmegebühr: € 6,00, jede weitere Person € 1,00
Jahresbeitrag: Einzelpersonen € 30,00, Partnerschaften 39,00
Familienbeitrag: € 48,00

E-Mail-Adresse: _____

Einzugsermächtigung

Beiträge werden gem. Satzung per Lastschriftverfahren
eingezogen. Für die Erteilung eines SEPA-Lastschrift-
Mandates bitten wir um Angabe folgender Daten:
Kontoinhaber:

.....
Kreditinstitut (Name und BIC):

.....

BIC_ _ _ _ _ | _ _ _

IBAN: DE _ | _ | _ | _ | _ | _ | _ | _

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten im
Lohbrügger veröffentlicht werden.